

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 14 (1988)
Heft: 10

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Doris Lessing
DAS FÜNFTE KIND
Roman. 224 Seiten, Verlag Hoffmann und Campe

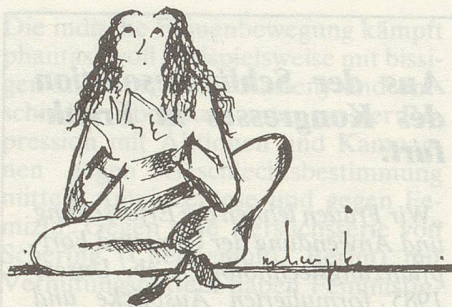
cf. Harriet und David leben das Ideal einer kinderreichen glücklichen Familie in einem behäbigen alten Haus, bis – ja, bis Harriet ein fünftes Kind erwartet, das ihr schon während der Schwangerschaft derart heftige Stöße verabreicht, dass sie nur noch mit starken Schlafmitteln schlafen kann. Ein Wechselbalg wird geboren, ein fremdartiges, hässliches und gefühlloses Wesen, das keiner Zärtlichkeit zugänglich ist. Doris Lessing schildert die Auseinandersetzungen der überforderten Familie mit diesem Kind, das keiner lieben kann.

Katherine V. Forrest
DIE FREMDE IM POOL
Roman. 242 Seiten, Verlag Frauenoffensive

cf. Los Angeles im Jahr 1984. Eine gut situierte und gelangweilte verheiratete Frau trifft und verliebt sich in eine unkonventionelle Künstlerin, die nicht mehr bereit ist, sich selbst zu verleugnen und ihre Sexualität zu verheimlichen.

Rosemary Radford Ruether
UNSERE WUNDEN HEILEN, UNSERE BEFREIUNG FEIERN
Rituale in der Frauenkirche
319 Seiten, Kreuz-Verlag

maw. Feministische Theologie kritisiert die alte Religion des Patriarchats. „Alte“ Liturgien, Gebete, Feste sind vielfach unbrauchbar geworden für Frauen, die eine neue Religion und Spiritualität suchen. Rosemary Ruether gibt viele Anregungen für neue feministische Rituale – beispielsweise ein Pubertätsritual für eine Heranwachsende, Scheidungsritual, Liturgie der Menopause, Feste der Wintersonnenwende, Menstruations- und Neumondrituale. Sie schlägt auch einen Hiroshima-Gedenktag und einen Gedenktag des Holocausts vor. Neue Rituale für Frauen, für die Bewältigung von Trauer, zur Heilung und zur gemeinsamen Freude. Sie versucht, „das neue Brot des Lebens zu backen“. Das gerät mir zu spirituell und zu verschwommen. Es leuchtet aber ein, dass feministische Theologinnen anstelle der alten patriarchalischen Rituale neue, lebendigere, weibliche Formen suchen müssen.



Irene Hübner/Maggie Roper
PROTEST IM SPITZENHÖSCHEN – HUREN WEHREN SICH
Von der klassischen Hetäre zum postmodernen Bodygirl
Verlag Brandes und Apsel

cf. Ein Überblick über die internationale Prostituiertenbewegung, eine kleine Kulturgeschichte des keineswegs ältesten Gewerbes der Welt vom patriarchalen Altertum bis zur patriarchalen Neuzeit, die 'Welt-Charta der Prostituierten' von 1985, Adressen von Selbsthilfegruppen und – nicht zuletzt – Gespräche mit sechs Frauen, die anschaffen oder angeschafft haben: ein informatives Buch über ein verdrängtes Thema, unter einem ziemlich geschmacklosen Titel allerdings.

Gioconda Belli
BEWOHNTE FRAU
Roman. Peter Hammer Verlag

cf. Nicaragua vor der Revolution: eine alleinstehende und unabhängige Architektin verliebt sich in einen Widerstandskämpfer, was sie ebenso zur Auseinandersetzung mit dem Machismo wie mit der Frage nach ihrem eigenen Engagement im Befreiungskampf zwingt.

DER GROSSE UNTERSCHIED. DIE NEUE FRAUENBEWEGUNG DER SIEBZIGER JAHRE
BilderLeseBuch. Herausgegeben von Kristine von Soden.
Elefanten Press

cf. Texte und Bilder, für viele sicher ein Stück eigene Geschichte: Selbsterfahrung, mein Bauch gehört mir, Mütterghetto, Lust und Liebe, Kunst, Literatur, Film und Musik, und und und...

Christa Wolf
ANSPRACHEN
94 Seiten, Luchterhand Literaturverlag

cf. Reden von Christa Wolf aus den Jahren 1986-1988, offensichtlich provozierend genug, um die Frankfurter Allgemeine zu echten Hetzkampagnen gegen die 'westliche Wohlstandsjugend' hinzureissen, 'die solche Hiobsbotschaften mit wahrer Herzensbefriedigung zur Kenntnis nehmen'.

WEIBLICHKEIT UND TOD IN DER LITERATUR
Herausgegeben von Renate Berger und Inge Stephan.
Böhlau-Verlag

cf. Frauen als Unterworfenen und Ausgegrenzten, Opfer und Heldin, Getötete und Tötende. Als ermordete Töchter, als tote Geliebte, als schöne Leichen sind sie Opfer männlichen Herrschafts- und Besitzdenkens, Objekte eines tödlichen Begehrens. Als mordende, tötende, Tod bringende Mänaden, als Medea, Judith, Salomé – immer sind sie Variationen eines Themas: Wiederkehr der Verdrängten, Ausgegrenzten, Getöteten. Ein spezieller Aspekt der Literatur.

DEUTSCHE LITERATUR VON FRAUEN. BAND I: VOM MITTELALTER BIS ZUM ENDE DES 18. JAHRHUNDERTS.
Herausgegeben von Gisela Brinker-Gabler.
563 Seiten, Beck-Verlag

cf. Erster Teil einer auf zwei Bände angelegten Literaturgeschichte, die sich ausschliesslich den schreibenden Frauen widmet, von Christine de Pizan, die schon im 14. Jahrhundert sich selbst, ihre drei Kinder, ihre Mutter und eine mittellose Nichte von ihrer Schreiberei ernährte, bis zu Cornelia Goethe, die über ihre Schreibunfähigkeit reflektiert: „Was hindert sie zu schreiben, werden Sie fragen. Der wahre Grund ist, dass ich nichts zu sagen habe. Die Eintönigkeit meines Lebens, die Gleichförmigkeit meines seelischen Daseins, die stumpfe Ruhe meines Herzens. Ich kann Ihnen nichts sagen.“

Anja Meulenbelt
BEWUNDERUNG
 Roman. 184 Seiten, Rowohlt

cf. 180 Seiten Selbstbeweihräucherung von Anja Meulenbelt: Eine berühmte feministische Schriftstellerin macht eine Lesereise durch die BRD und die Schweiz und erfährt mal wieder, wie anstrengend und einsam das Leben als berühmte feministische Schriftstellerin doch ist. Unerträglich, aber offensichtlich ist damit doch immer noch Geld zu machen.

ITALIEN DER FRAUEN
 Hrsg. von Monika Savier und Rosanna Fiocchio

ENGLAND – SCHOTTLAND – WALES DER FRAUEN
 Hrsg. von Ilse Zambonini
 Beide Verlag Frauenoffensive

cf. Mit diesen beiden Bänden startet der Verlag Frauenoffensive eine Reihe von Reise- und Kulturführern, die „reisende Frauen die Frauenkultur anderer Länder von den Frauen schildern lässt, die dort leben“. Neben allgemeinen Beiträgen zu Politik und Alltag, Frauenbewegung, Kultur und Küche und allen denkbaren Aspekten der jeweiligen Länder findet sich in beiden Büchern auch ein Informationsteil mit Adressen von Frauenprojekten, Kneipen, Buchläden, Hinweise auf Frauenzeitschriften und anderen nützlichen Tips.

Deborah L. Brecher
GO – STOP – RUN: DAS FRAUEN COMPUTER LEHRBUCH.
 Orlanda-Frauenverlag

cf. Ein Computerbuch für Frauen, das die vielfach verbreitete Scheu vor den prestigebeladenen Computern nehmen will. Neben Geräten/Programmen und den gängigsten Anwendungen (Textverarbeitung, Datenbankverwaltung, Tabellenkalkulation) werden auch grundsätzliche Fragen und Probleme diskutiert, etwa die Gefahren von dauerhafter Bildschirmarbeit für Schwangere ebenso wie die Möglichkeiten für Frauen, Computer für eigene, selbstdefinierte Zwecke zu nutzen.

Janice G. Raymond
FRAUENFREUNDSCHAFT
 Philosophie der Zuneigung
 340 Seiten, Frauenoffensive

cf. Freundschaft hat in der abendländischen Kultur einen hohen Stellenwert – allerdings nur die Freundschaft unter Männern. Frauen, so heisst es oft, seien zu echten Freundschaften untereinander gar nicht fähig. Dabei gibt es eine reiche Tradition an Frauenfreundschaften, an gegenseitiger emotionaler und wirtschaftlicher Unterstützung, an Lebens- und Liebesgemeinschaften. Die Autorin ist der Geschichte der Frauenfreundschaften nachgegangen und hat eine Menge interessanter Informationen zusammengetragen, zum Beispiel über die chinesischen Eheverweigerinnen, die sich im vorigen Jahrhundert in China zusammenschlossen, um der Verheiratung zu entgehen. Ein lesbar geschriebenes Stück Frauengeschichte.

Marga Bührig
SPÄT HABE ICH GELERNT, GERNE FRAU ZU SEIN
 Eine feministische Autobiographie
 Kreuz-Verlag, 258 S.

maw. Ursprünglich war sie keine Feministin, sondern Theologin, Studienleiterin für Frauenfragen im Tagungszentrum Bolder, später Gesamtleiterin auf Bolder. Mit über 60 Jahren, während eines Aufenthaltes in Kalifornien, „bekehrte“ sie sich zum damals schon kräftig rollenden Feminismus. Weite Strecken der Autobiographie haben jedoch mit Feminismus gar nichts zu tun. Ein ehrliches Stück Biographie, das aber doch wohl eher die älteren unter uns ansprechen wird. Und ein gut lesbare Geschenk für Mütter und Grossmütter, die sich mit dem Feminismus ernsthaft auseinandersetzen wollen.



Doris Strahm
AUFBRUCH ZU NEUEN RÄUMEN
 Eine Einführung in feministische Theologie
 160 Seiten, Exodus-Verlag Fribourg
 1988, Fr. 16.70

maw. Eine knappe, zuverlässige Zusammenfassung dessen, was feministische Theologie bedeutet, wie sie entstand und wie sie sich heute darstellt. Am meisten interessierte mich das letzte Kapitel, „Schritte der Befreiung“, in dem Doris Strahm mögliche Schritte zur Veränderung aufzeigt: Einsicht in die Unterdrückungssituation in ihrem ganzen Ausmass. Sich zur Wehr setzen, wo uns und anderen Frauen Unrecht geschieht. Auseinandersetzung mit dem Patriarchat in unseren eigenen Köpfen und Herzen. Solidarität unter Frauen. Wut und Empörung zulassen als erste Handlungen des Widerstands. „Wenn wir nicht wagen, unsere Wut zu leben und unsere Empörung über das erlittene Unrecht zu äussern, dann bedeutet das möglicherweise, dass wir auch nicht den Mut gehabt haben, den Dingen ins Gesicht zu sehen und den Sexismus in unserer Gesellschaft in seinem ganzen Ausmass wahrzunehmen. Wenn wir die Erfahrung der Wut überspringen und einer vorschnellen Versöhnung zustimmen, dann haben wir wohl unsere eigenen entfremdenden Erfahrungen verleugnet“. Und der vierte Schritt wäre: die Einmischung in die Welt der Männer.

Diese vier Schritte – Analyse der Situation, Widerstand, Rückzug in feministische Gruppierungen, Einmischung – müssen wir immer neu vollziehen.

SCHIXE
 Frauenkalender
 Gestaltung und Herstellung: Mary Manser und Ursula Trüb

cg. Die neue Schixe ist da! Wieder mit Bildern Zeichnungen und frechen Sprüchen. Der Menskalender fehlt ebenso wenig wie die vielen nützlichen Adressen und amüsanten bis besinnlichen Kurzgeschichten. Dabei bleibt frau trotzdem genügend Platz für eigene Eintragungen. Bestellen könnt Ihr die Schixe für Fr. 14.80 bei: Genopress „Schixe“ Winterthur PC 84-6154-3 Die Einzahlung gilt als Bestellung.